



Ansprechpartner Rebschutz

Cordier hanna.cordier@dlr.rlp.de
Lentes eric.lentes@dlr.rlp.de
Scholtes markus.scholtes@dlr.rlp.de
Seidel peter.seidel@dlr.rlp.de

Ansprechpartner Weinbau

Regnery daniel.regnery@dlr.rlp.de

www.dlr.mosel.rlp.de

REBSCHUTZMITTEILUNG MOSEL UND AHR 2025

Nr. 10

28.05.2025

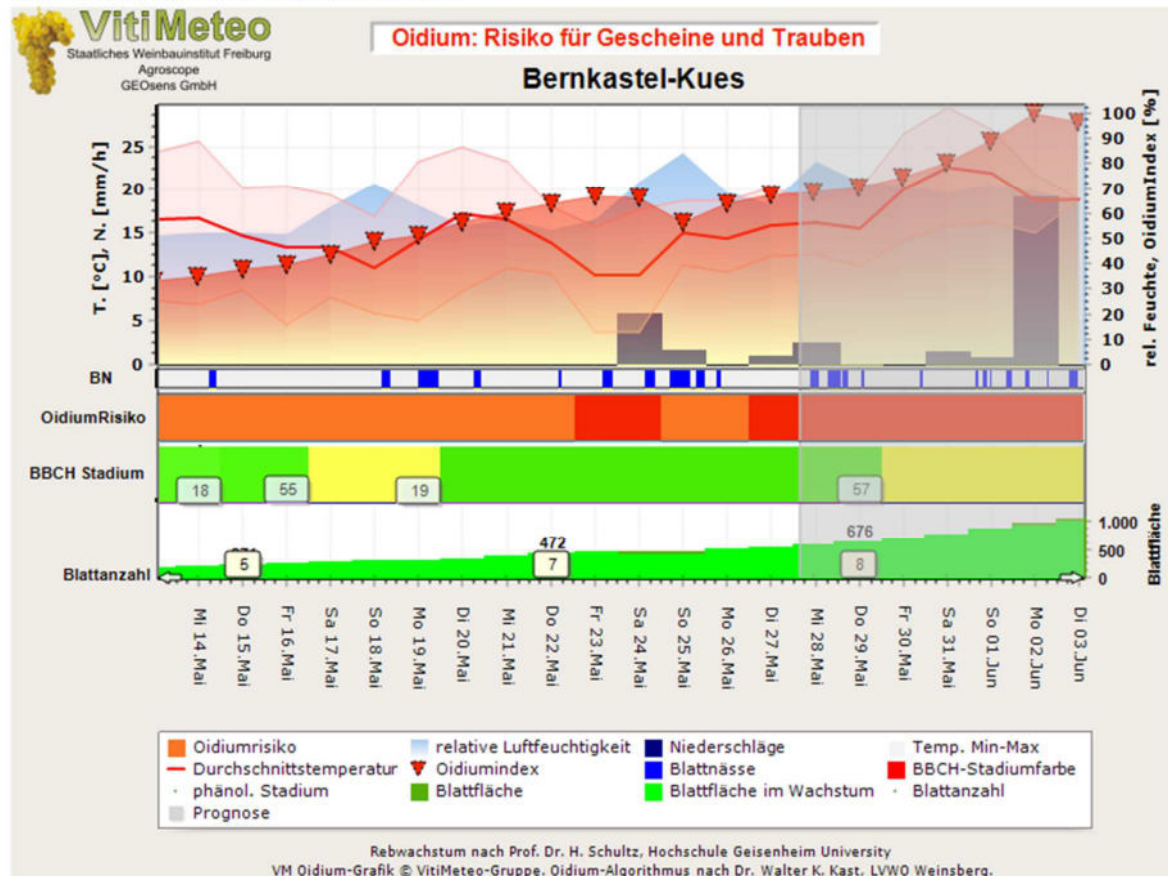
- ERSTE BLÜTENKÄPPCHEN FALLEN -
- BEGINN OIDIUM-FENSTER -
- LANGERSEHNTA NIEDERSCHLÄGE -
- DEUTLICHE PHÄNOLOGISCHE LAGENUNTERSCHIEDE-

Aktuelle Lage:

Entwicklung des Infektionsrisikos während der letzten Woche

Datum:	23.05.	24.05.	25.05.	26.05.	27.05.	28.05.	29.05.	30.05.	31.05.	01.06.	02.06.
Infektionsrisiko:	66%	56%	64%	67%	69%	71%	74%	80%	89%	100%	96%

Grafik des Infektionsrisikos mit Rebwachstum:





Die längst überfälligen Niederschläge fallen pünktlich zur letzten Vorblüte/beginnenden Blüte. Es wurde allerhöchste Zeit, dass es regnet, um dem bereits vorherrschenden Wasserdefizit entgegen zu wirken. Vertraut man hier unterschiedlichen Wetterprognosen, werden je nach Region um die 30 Liter Niederschlag in den nächsten Tagen vorhergesagt. Junganlagen, jüngere Anlagen, sowie Ertragsanlagen werden die fallenden Niederschläge förmlich aufsaugen und bei sommerlichen Temperaturen zum Wochenende hin direkt „verarbeiten“. Der Wuchs wird, mit entsprechend steigenden Temperaturen und einer für den Moment leicht entspannenden Wasserversorgung an Wuchs zulegen und die Phänologie vorantreiben.

Entgegen der Bauernregel hinsichtlich Frost und Eisheilige kam es doch zu Spätfrostschäden. Nach unserem Wissen sind hierbei aber allenfalls die typischen Frostsenken betroffen. Im Einzelfall kann es zu nennenswerten Schäden gekommen sein – über den Dienstbezirk hinweg kam es nicht zu größeren Schäden.

Unterschiedlicher könnten sich die einzelnen Güteklassen an Mosel und Ahr bei aktueller Phänologie nicht präsentieren. Man findet bereits jetzt Weinberge im Steilhang, bei denen erste Blütekäppchen abgeworfen sind, bzw. wie in o.a. Bildern deutlich zu erkennen, sich die Käppchen gelblichgrün färben und relativ rasch fallen werden. Anderenorts, bspw. in moselnahen Flachlagen, bzw. in Seitentälern, ist die Blüte noch in weiter Ferne. Hieraus ergibt sich auch die Schwierigkeit der passenden Pflanzenschutzmittelwahl. Ab dem Zeitpunkt der Blüte befinden wir uns im sogenannten Oidium-Fenster, in dem zur abgehenden Blüte Pflanzenschutzmittel der Güteklasse 4 (SDHI's, zur abgehenden Blüte BBCH 68) bei aktuell vorherrschendem Oidium-Druck (vgl. Grafik oben), appliziert werden sollten. Zur letzten Vorblütebehandlung sollten Präparate der Schutzklasse 3 und zur Zwischenspritzung der SDHI's (wenn möglich nur ein einmaliger Einsatz der Wirkstoffgruppe L) gewählt werden. Sollten Sie bereits jetzt Oidium-Infektion vorfinden, sollte umgehend eine Stopp-Spritzung mit sehr hohen Wassermengen, Höchstmenge an zugelassenen Schwefelpräparaten und Zusatz von Bicarbonat (Vitisan + Netzmittel oder Kumar, je nach Wüchsigkeit und Wasserversorgung der Anlage) gewaschen werden, bevor weiter mit organischen Präparaten appliziert werden kann.

Einhergehend mit den einziehenden Niederschlägen steigt auch die Gefahr durch Peronospora-Infektionen. Vergangener Regen sollte ausgereicht haben, dass die Pero keimbereit ist und anstehende Niederschläge zu Infektionen führen können. Auch hier bewegen wir uns, je näher wir an die Blüte rücken, bzw. diese schon begonnen hat, in der anfälligsten Phase durch Pilzkrankheiten. Die Befürchtung ist dahingehend, dass es wieder einmal Gescheinsperonospora geben wird, ohne nennenswerte Ölflecke. Halten Sie die

Applikationstermine im Bereich der Blüte kurz und dem Wuchs, bzw. dem Fortschreiten der Entwicklung angepasst.

Schwarzholzkrankheit:

Die Winden-Glasflügelzikade kann die Erreger der Schwarzholzkrankheit von der Ackerwinde, Zaunwinde oder der Brennessel auf die Reben übertragen. Fehlt es an Wirtspflanzen, suchen die Zikaden bei Nahrungssuche Reben auf und führen zu entsprechenden Infektionen. Es empfiehlt sich ab sofort bis Ende Juli, das Abmähen/Mulchen der Winden und Brennesseln zu unterlassen.

Applikationstechnik:

Da Oidium die momentan zu bekämpfende Pilzkrankheit ist, empfiehlt es sich mit höheren Wasseraufwandmengen zu applizieren, um eine ausreichende Benetzung zu gewährleisten. Je nach Wüchsigkeit der Anlage 2 – 400 l/ha.

Pflanzenschutzmittelliste 2025: Faktor 1,5 – 2



www.dlr-mosel.rlp.de

Bernkastel-Kues, 28.05.2025

*Team Rebschutz und Weinbau
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel*

Alle Bilder: ©Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Mosel

Weitere Informationen zu Weinbau und Oenologie finden Sie auch auf unserer Homepage www.dlr-mosel.rlp.de oder auf der Homepage der Agrarverwaltung Rheinland-Pfalz unter www.dlr.rlp.de.

Newsletter-Abmeldung

[Hier](#) können Sie sich schnell und unkompliziert abmelden.